

Ressort: Lokales

Neue Notarztverordnung stößt auf Kritik

Halle, 04.04.2017, 10:10 Uhr

GDN - Die neue bundesweite Regelung, nach der Ärzte innerhalb von zwei Minuten entscheiden müssen, ob eine Notfallbehandlung gerechtfertigt ist oder nicht, stößt auf Kritik von Medizinern. "Patienten werden sich daran gewöhnen müssen, gegebenenfalls auch zum Haus- oder niedergelassenen Facharzt beziehungsweise an den Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung verwiesen zu werden", sagte Thomas Klöss, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Halle (Saale), der "Mitteldeutschen Zeitung" (Dienstagsausgabe).

In der Saalestadt werden in der Zentralen Notaufnahme pro Jahr zwischen 35.000 und 40.000 Patienten ambulant behandelt. Klöss rechnet mit viel Unmut bei Betroffenen. Neben der Drucksituation, eine schnelle, aber auch gewissenhafte Entscheidung treffen zu müssen, komme auf die Notaufnahme zudem mehr Bürokratie zu. Fälle müssten noch ausführlicher dokumentiert werden, um Entscheidungen, die auch für die Abrechnung relevant seien, zu begründen. Das heißt, in Streitfällen mit den Krankenkassen müssen die Kliniken genau nachweisen, warum sie den betreffenden Patienten nicht abweisen konnten. Ansonsten blieben sie auf den Behandlungskosten sitzen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-87555/neue-notarztverordnung-stoesst-auf-kritik.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619